

ser äusserst interessanten Familie zu machen ist. Viele Sammler werden noch andere Eigenthümlichkeiten der Raupen kennen gelernt haben, welche mir entgangen sind. Aus diesem Grunde würde ich mich freuen, wenn über die Sesiiden von anderer Seite noch weitere Mittheilungen an dieser Stelle gemacht würden.

Ueber *Calopus serraticornis* L.

Obgleich dieser Käfer den bei Tage auf Blumen sitzenden Oedemeriden nahe verwandt ist, gelang es mir doch nie dieses nächtliche Thier am Tage freisitzend zu erbeuten, ich sah es nie fliegend, die Exemplare, deren ich einzeln und ziemlich selten habhaft werde, verdanke ich mühsamem Suchen an alten Umzäunungen, die allmählich auch bei uns in Niederösterreich selten werden oder an überständigem recht rissigem Nadelholz, in und zwischen dessen Fugen und Ritzen sie derartig eingeklemmt sind, dass es der Hülfe des Messers bedarf, sie heraus zu schneiden. Schon im Allgemeinen nicht häufig, trägt diese verborgene Lebensweise dazu bei, dass er selten in die Spiritusflasche des Sammlers wandert und dass man ihn selten angeboten findet. Bald nach der mehr oder weniger frühzeitig stattfindenden Schneeschmelze tritt *Calopus serraticornis* auf, die Lebensdauer muss überhaupt eine sehr kurze sein, da sich sein Vorkommen höchstens 3 Wochen lang, gewöhnlich Mitte April bis Anfang Mai constatiren lässt. Die ersten gefundenen Exemplare sind nur männlichen Geschlechts und es können acht bis zehn Tage vergehen, ehe die Weibchen sichtbar werden, letztere finde ich meist am Rande lichter Waldungen, die Weibchen mehr an alten Zäunen, deren in den Latten zusammenstossende Winkel sie mit grosser Vorliebe und Sorgfalt zum Versteck benützen. In diesen Zäunen, vorausgesetzt, dass sie noch die absterbende Rinde besitzen, also nicht abgeschält sind, lebt auch die Larve des Käfers, ebenso in kränkelnden Kiefer-, Tannen- und Fichtenbäumen; über die Dauer des Larvenzustandes ist mir jedoch nichts Näheres bekannt.

J. Otto.

Die Macrolepidopterenfauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Spilothyrus* Dup.

S. *Althaeae* Hb. Selten, nur in der ersten

Generation im Mai oberhalb des Dolder und bei der Hühnerzuchtanstalt getroffen. Die überwinternde Raupe lebt an *Althaea rosea* und an Malvenarten.

Genus *Syrichthys* Boisd.

S. *Alveus* Hb. Nicht häufig, in 2 Generationen Mai und Juli, August, nur bei Engstringen und am Fusse der Lägern. Die Raupe lebt an *Dipsacus*-Arten und *Polygala chamaebuxus*.

S. *Malvae* L. Gemein mit vorigem gleichzeitig und allenthalben vorkommend. Die Raupe lebt auf *Comarum palustre*, *Plantago lanceolata* und *Potentilla*.

S. *Sao* Hb. Sehr selten, am 27. Juni 1885 in der Nähe von Wytikon das einzige unzweifelhafte Exemplar gefangen. Die Raupe lebt an *Poterium sanguisorba*.

Genus *Nissoniades* Hb.

N. *Tages* L. Im April und Mai ziemlich häufig in den Umgebungen des Känzeli, vereinzelt an der Waid und am Katzensee. Die überwinternde Raupe lebt an *Iberis pinnata* und *Coronilla varia*.

Genus *Hesperia* Boisd.

H. *Thaumas* Hfn. Nicht selten vom Juni bis August im ganzen Gebiet verbreitet. Die Raupe lebt an *Phleum pratense*.

H. *Lineola* O. Selten, um Zürich fehlend, einzeln an der Lägern, ein Exemplar von Maur im Juni. Die überwinternde Raupe lebt an *Triticum repens*.

H. *Actaeon* Esp. Sehr selten, nur im Stöckentobel im Juli und August getroffen. Die Raupe lebt an *Calamagrostes epigeios*, jedenfalls aber bei uns an andern Pflanzen.

H. *Sylvanus* Esp. Gemein vom Juni bis August auf allen Grasplätzen und am Saume lichter Laubwälder. Die überwinternde Raupe lebt an *Poa annua* und *Triticum repens*.

H. *Comma* L. Im Juli und August einzeln auf den Abhängen bei Fällanden, viel seltener als *Sylvanus*, in sehr hellen, kleinen Exemplaren auf dem Grat der Lägern. Die Raupe lebt an *Festuca ovina* und *Coronilla varia*.

Genus *Carterocephalus* Led.

C. *Palaemon* Pall. Gemein im Mai und Juni auf den Wiesen bei Wytikon und Trichtenhausen sowie im ganzen Gebiet verbreitet. Die Raupe lebt an *Plantago lanceolata*.

Nachtrag zu der *Rhopalocera's*.

Parnassius Apollo L. Soll im August einmal am Katzensee gefangen worden sein, möglich, dass

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Otto Jürgen

Artikel/Article: [Ueber Calopus serraticornis L 73](#)